

Wenn Profis locken . . . Aufwand zahlt sich aus

Vladimir Misinski und Olga Koop zeigten den jugendlichen Tischtennisspielerinnen und -spielern, wie man es macht.

Junge Sportlerinnen und Sportler können sich bei langjährigen Bundesligaspielern etwas abgucken.

Remscheid.

Irgendeiner muss ja die Initiative ergreifen. Albrecht Franz hat sich noch nie gescheut, seine Lieblingssportart voller Begeisterung ins Schaufenster zu stellen und Werbung fürs Tischtennis zu machen. Diesmal in einer ganz besonderen Form – über eine rein private Schiene hatte er jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit gegeben, sich bei langjährigen Bundesligaspielern etwas abzugucken.

20 Jugendliche kamen in der Sporthalle Lüttringhausen zusammen und profitierten von individuellen Tipps bezüglich Schläger- und Schlaghaltung. Das Besondere daran: Drei Clubs machten gemeinsame Sache. Nämlich der ASV Wuppertal, der TV Herbeck und die SG Kolping. Clemens Lueg, 2. Vorsitzender des letztgenannten Vereins, begeisterte sich: „Man kann Albrecht Franz nur danken, dass er diese Idee umgesetzt hat.“ Sein Dank ging auch an die Stadt Remscheid, welche kurzfristig eine Halle dieser Größenordnung zur Verfügung gestellt hatte. Das war nötig gewesen, um zehn Tischtennisplatten den nötigen Raum zu verschaffen.

Und so wurde unter der Regie von Größen wie Olga Koop und Vladimir Misinski zweimal 90 Minuten lang professionell trainiert. Letztgenannter war kurzfristig für den verhinderten Adrian Dodean eingesprungen. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass dieses besondere Format eine Zukunft hat. Und nach Möglichkeit die Bäckerei Beckmann in der Trainingspause dann wieder für die Verpflegung sorgen wird.